

Das schönste Fest seit Jahren – Festwoche zum 100. Geburtstag des VfR Merzhausen



Neun Tage Programm mit einem Highlight nach dem anderen, neun Tage Kaiserwetter – von einem Gewitterguss abgesehen, der am einzigen Tag herunterging, an dem es keinen störte –, neun Tage Abwechslung und Riesenstimmung – das war die 100-Jahrfeier des VfR Merzhausen.

Schon der Auftakt war außergewöhnlich: im Anschluss an den Festakt am 17. Juni im FORUM Merzhausen erklärten die geladenen Honoratioren einmütig, sie hätten schon viele Veranstaltungen dieser Art erlebt, aber noch keine solche. Der offizielle Teil dauerte fast zwei Stunden, doch keine Minute war langweilig. Grußworte des Merzhauser Bürgermeisters, Dr. Christian Ante, des Präsidenten des Badischen Sportbundes, Gundolf Fleischer, und des Präsidenten des Südbadischen Fußball-Verbandes, Thomas Schmitt, wurden durch eine dreiteilige Vereinshistorie voneinander getrennt, in der Fußball-Abteilungsleiter Wolfgang Weyers die

ersten 50, die mittleren 25 und die letzten 25 Jahre einer Betrachtung unterzog – in einem Kaleidoskop von Bildern, die ständig wechselten.

Klaus Zimmer, der die Gäste als 1. Vorstand begrüßte und den Festakt moderierte, stellte anschließend – ebenfalls mit einem bunten „Bilderteppich“ – den „langen Weg zum VfR-Vereinsheim“ dar, von ersten Plänen im Jahre 1952 bis zum fast fertigen Neubau im Juni 2023.

Auch der frühere Jugendleiter Wolfgang Schneider sprach noch ein Grußwort und hatte ein besonderes Sammlerstück als Geburtstagsgeschenk mitgebracht: den Wanderpokal der Stadt St. Blasien mit einer Siegerplakette des VfR aus dem Jahre 1933, der Jahrzehnte später auf einem Flohmarkt aufgetaucht war. Für den musikalischen Rahmen sorgte

Bilder unten:

Der Festakt zum 100. Gründungsjubiläum des VfR Merzhausen am 17. Juni 2023 im FORUM Merzhausen – ein „Herzlich Willkommen“ durch den 1. Vorstand des VfR, Klaus Zimmer, der durch das Programm führte, und knapp zwei Stunden später die Verabschiedung mit dem vom Musikverein Merzhausen intonierten „Badner Lied“, das von den Gästen stehend mitgesungen wurde.

Bilder unten:

Gastgeschenke – Thomas Schmitt und Arno Heger vom Südbadischen Fußball-Verband überreichen Bälle und Wolfgang Schneider den alten Wanderpokal der Stadt St. Blasien.



Bilder der Festwoche:



Bilder oben:

Das Frühlingsfest der VfR-Turnabteilung am 17. Juni 2023 unter dem Motto „Kreuz und quer durch 100 Jahre“, eröffnet mit der großen Zahl „100“ durch die Turngruppen.

Bilder rechts:

Die große Party „Kult trifft Kult“ mit den „Wilden Engeln“ am 17. Juni im FORUM Merzhausen.

der Musikverein Merzhausen unter seinem Dirigenten Simon Goldschagg, der den offiziellen Teil mit dem Badner Lied beendete. Das gelungene und interessante Programm des Abends bot reichlich Gesprächsstoff beim anschließenden Buffet und machte Appetit auf mehr.

Zu diesem „Mehr“ kam es Tags darauf an gleicher Stätte. Nach dem Frühlingsfest der Turnabteilung in der Sporthalle, das unter dem Motto „Kreuz und quer durch 100 Jahre“ stand, waren am Abend im FORUM Merzhausen die „Wilden Engel“ zu Gast. Seit über 20 Jahren ist diese Kultband aus dem Schwarzwald in Deutschland unterwegs, und bei ihrem Auftritt in Merzhausen – „Kult trifft Kult“ – ließ sie es richtig krachen: vier Stunden Live-Musik, nur von kurzen Pausen unterbrochen, mit einem Hit nach dem anderen sorgten für eine Party, wie sie im Hexental seit langem nicht gefeiert wurde.

Das Wochenendprogramm wurde am Sonntag mit dem Schwimmfest fortgesetzt. Bei glühender Hitze waren Schattenplätze auf der Liegewiese sehr begehrt, doch zur Abkühlung gab es kalte Getränke und die Möglichkeit, sich an den Familien- und Vereinsstaffeln zu beteiligen, beim Aqua-Fit mitzumachen oder die Pausen im Programm für einige Bahnen im Wasser zu nutzen.

Bilder unten:

Vereinsstaffeln beim Schwimmfest der VfR-Schwimmabteilung in Kooperation mit Pro.Bad Merzhausen am 18. Juni im Merzhauser BürgerBad.





Bilder oben:

„Kicken & Lesen“ am Montag, den 19. Juni, mit Kindern der Hexentalschule – ein kleiner Lesetest auf Zeit mit anschließendem Lesen eines kurzen Textes in Kleingruppen, aufgelockert durchs Fußballspielen und abgeschlossen durch das Vorlesen der Kapitel „Dieses verdammte Abseits!“ und „Falscher Einwurf“ aus dem VfR-Fußball-Kinderbuch „Mein erstes Fußballjahr“.

Vom Montag bis zum Mittwoch der folgenden Woche standen „Kicken & Lesen“ sowie Fußball-Jubiläumsspiele der B-Mädchen und Frauen und der C-, B- und A-Jugend auf dem Programm. Ein weiterer Höhepunkt war am Mittwochabend die feierliche Eröffnung der neuen Skateranlage nebst Kinderspielplatz und Soccerfeld. Während das Soccerfeld dem VfR von der Volker-Hohmann-Stiftung gespendet wurde, musste die Gemeinde Merzhausen für die Skateranlage und den Kinderspielplatz rund 410.000 Euro aufbringen. Doch es hat sich gelohnt, wie Merzhausens Jugendreferent Martin Rück in seiner Ansprache hervorhob und wovon sich rund 150 Zuschauer überzeugen konnten, nachdem die Absperrbänder beseitigt worden waren: die Skateranlage wurde von Kindern und Jugendlichen mit ihren Skateboards und Scooters ebenso begeistert in Besitz genommen wie das benachbarte Soccerfeld, und bis in die Dunkelheit hinein wurde gekickt, gefahren und gefeiert.



Bilder unten:

Die „Inbesitznahme“ von Kinderspielplatz, Soccerfeld und Skateranlage durch Kinder und Jugendliche aus dem Hexental am Mittwoch, den 21. Juni 2023.

Bilder oben:

Feierliche Eröffnung der Skateranlage sowie des Kinderspielplatzes und des Soccerfeldes durch Merzhausens Bürgermeister Dr. Christian Ante und Jugendreferent Martin Rück.





Bild oben: Eine „besondere Schulstunde“ mit Igor Kamenz.

Am Donnerstag gab es gleich zwei Veranstaltungen von VfRKultur, bei denen es jeweils um die Kraft der Bilder und deren musikalische Umsetzung ging.

Die einen Bilder stammen von Wiktor Alexandrowitsch Hartmann, einem russischen Maler, Bildhauer und Architekten, der im Zuge des erstarkenden Nationalgefühls im 19. Jahrhundert typisch russische Elemente in seiner Kunst zum Ausdruck bringen wollte. Der gleichen Zielsetzung folgte in der Musik Modest Petrowitsch Mussorgski, der Wiktor Hartmann um 1870 kennenlernte und mit ihm eine enge Freundschaft schloss. Nach Hartmanns überraschendem Tod im August 1873 fand sechs Monate später eine große Ausstellung seiner Werke in der Akademie der Künste in St. Petersburg statt, die Mussorgski dazu inspirierte, die Bilder musikalisch zu beschreiben. Sein Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“, eines der kraftvollsten und einflussreichsten Klavierwerke aller Zeiten, wurde am 22. Juni 1874 fertiggestellt.

Auf den Tag 149 Jahre später stellte der in Merzhausen lebende Pianist Igor Kamenz dieses Werk

Bilder unten:

Erhaltene Bilder von Wiktor Hartmann: „Ballett der unausgeschlüpften Küken“ (oben links), „Die Hütte auf Hühnerfüßen“ (oben rechts), Samuel Goldenberg (unten links) und Schmuyle (unten rechts).

im Rahmen der Festwoche in einer „besonderen Schulstunde“ im FORUM Merzhausen den Dritt- und Viertklässlern der Hexentalschule und anderen interessierten Gästen vor.

Moderiert wurde die Stunde vom Leiter der VfR-Fußballabteilung, Wolfgang Weyers, der zunächst die Bilder zeigte und fragte, wie die Musik zu diesen Bildern klingen müsse. Zum Beispiel beim Bild der „unausgeschlüpften Küken“, die aufgeregt durcheinanderlaufen, beim Bild des reichen Juden Samuel Goldenberg, der mit gewichtiger Stimme spricht, beim Bild des armen Juden Schmuyle, der in den höchsten Tönen jammert, oder beim Bild der Hütte der Hexe Baba-Jaga, einer Hütte auf Hühnerfüßen, die arme Kinder mit einem mächtigen Satz anspringt, um sie einzufangen. Nach den Erläuterungen der Bilder spielte Igor Kamenz die Motive kurz an – den Flug der Hexe Baba-Jaga über den Wald oder den Sprung ihrer Hütte mit einer großen Septime abwärts – und spielte dann erst das jeweilige Stück als Ganzes.

Die Mehrzahl der Bilder Hartmanns, die Modest Mussorgski in seinem Klavierzyklus aufgriff, sind verschollen, aber eine Klasse der Hexentalschule hatte die „Bilder einer Ausstellung“ zuvor im Unterricht behandelt und die fehlenden Stücke durch eigene Bilder ersetzt.

Eine beliebtes Motiv war der „Gnom“, klein und zappelig, aber hinterhältig und in Mussorgskis Interpretation auch höchst bedrohlich, ein anderes der vom „Marktplatz von Limoges“ mit vielen verschiedenen Ständen, um die sich die Menschen drängen und dabei alle durcheinanderreden.

Bilder unten:

Neue Bilder von Kindern der Hexentalschule als Ersatz für die verschollenen Bilder Wiktor Hartmanns: Drei Varianten zu „Der Gnom“ (links) und drei Varianten zu „Der Marktplatz von Limoges“ (rechts).





Bilder oben:

Aufmerksame Zuhörer in der „besonderen Schulstunde“ zu Mussorgskis Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“.



Auch die zweite Veranstaltung von VfRKultur fand im FORUM Merzhausen statt, und das war gut so, denn an diesem Abend ging über Merzhausen ein Unwetter nieder – das einzige Mal in der Festwoche, dass es regnete. Der Regen setzte jedoch erst ein, als alle sich schon im großen Saal des FORUMs befanden, und er ging zu Ende, als die Veranstaltung beendet war.

Auch bei dieser zweiten Veranstaltung wurden Bilder in Musik übersetzt, und zwar vom Stummfilm-musiker Günter A. Buchwald, der bei den Alten Herren des VfR Merzhausen Fußball spielt. In seiner Branche zählt Günter Buchwald zu den gefragtesten Künstlern der Welt. Gemeinsam mit dem Schlagzeuger Frank Bockius begleitete er am Flügel einen Film, in dem sich alles um den Sport dreht: den Klassiker „College“ aus dem Jahre 1927. Darin spielt der legendäre Buster Keaton einen Musterschüler, der das Bücherstudium liebt und für den Sport nur Zeitverschwendung ist. Als er merkt, dass er so bei seinem Mädchen nicht landen kann, versucht er sich in allen möglichen Sportarten, in denen er sich fürchterlich blamiert, bis der verständnisvolle Dekan seines Colleges ihm die Position des Steuermanns in einem Ruderboot verschafft. Tollpatschig ist er auch dort, aber er gibt alles, sein Boot gewinnt und er kriegt – wie sollte es auch anders sein? – am Ende doch sein Mädchen.

Der Reiz des Stummfilms liegt darin, dass damals alles in bewegten Bildern erzählt werden musste, weil es die erklärende Sprache noch nicht gab. Die schauspielerische Leistung, die Kunst, Komik und Tragik der vergeblichen Bemühungen darzustellen, ohne dabei in die Klamotte abzurutschen, machte den Film in Verbindung mit der musikalischen Live-Begleitung, die alle Aspekte der Handlung reflektierte, zu einem Erlebnis.

Dies war schon beim Vorfilm der Fall, „One Week“ aus dem Jahre 1920, ebenfalls mit Buster Keaton, der einen frisch gebackenen Ehemann spielt, der zur Hochzeit ein Fertighaus zum Selbermachen geschenkt bekommt. Mit einer Bauanleitung macht er sich an die Arbeit, doch die Pakete sind falsch nummeriert und beim Zusammensetzen geht alles schief, was ein wenig an die Rückschläge beim Bau des neuen VfR-Vereinsheim denken ließ, die jedoch keinem Vergleich standhalten. Das Haus, das im Film entsteht, ist grotesk verunstaltet, und am Ende des rund zwanzigminütigen Streifens bleibt nicht viel davon übrig. Vom Stummfilmkonzert aber bleibt etwas übrig: die Erinnerung an einen – wie manche Zuschauer sagten – ihrer schönsten Abende seit Jahren!

VfR KULTUR
präsentiert:
Stummfilmkonzert mit
Günter A. Buchwald (Klavier, Violine) und Frank Bockius (Schlagzeug)
Buster Keaton in
College (1927)
zur 100-Jahr-Feier des VfR Merzhausen
„Der Musterschüler“
Donnerstag, 22.6.2023, 20 Uhr
FORUM Merzhausen
Eintritt: 12 € (Erwachsene), 8 € (Schüler, Studenten)
Karten: Reservix - BZ-Geschäftsstellen - Restkarten an der Abendkasse
Einlass ab 19.15 Uhr. Bewirtung durch die ALTEN HERREN des VfR Merzhausen



Bilder oben und links;

Beim Spiel der Merzhäuser „Old Boys“ gegen die Traditionsmannschaft des SC Freiburg wurden die Kabinen des neuen Vereinsheims eingeweiht. Mit dem von Jako gestifteten Spielball liefen die Mannschaften ein, angeführt von VfR-Schiedsrichter Martin Wilke und begleitet von den D-Junioren des VfR Merzhäusern und des SV Au-Wittnau, die das Vorspiel bestritten hatten.



Der Freitagabend wartete mit einem weiteren Höhepunkt auf: die Traditionsmannschaft des SC Freiburg war zu Gast – mit Ex-Bundesliga-Spielern wie Daniel Schwaab, Ali Günes, Johannes Flum und Karim Matmour – und traf vor rund 800 Zuschauern auf die Old Boys des VfR, die sich – trotz einer 0:9-Niederlage – achtbar aus der Affäre zogen, engagiert verteidigten, sich in vielen Zweikämpfen behaupten konnten, und einige gute Chancen herauspielten. Die Stimmung war prächtig und wurde hinterher durch den Musikverein Au noch einmal angeheizt. Gefeiert wurde bis spät in die Nacht.



Bilder oben:

Zweikampf gegen Ex-Bundesliga-Spieler: die Old Boys – hier mit Jugendleiter Martin Schulenberg (links) und Ex-Trainer Uli Lehmann (rechts) – zogen sich gut aus der Affäre.

Bilder unten:

„MV Au rockt“ hieß es nach dem Spiel. Auch die Gäste vom SC Freiburg blieben, bis es dunkel war.





Bilder oben:

Werbung für die Höhepunkte der Festwoche – von der Party „Kult trifft Kult“ bis hin zum Spiel der VfR-Old Boys gegen die Traditionsmannschaft des SC Freiburg – auf Postern und in der von Wolfgang Weyers erstellten 100seitigen Festschrift zum 100. Gründungsjubiläum, die neben aktuellen Berichten aus den fünf Abteilungen eine Chronik des VfR Merzhausen und viele Informationen zu politischen, kulturellen und wissenschaftlichen Ereignissen der letzten 100 Jahre enthält.

Am Samstag starteten die Aktivitäten um 10 Uhr und gingen bis nach Mitternacht. Sie reichten von Workshops der Turnabteilung über eine Beachvolleyball-Demonstration mit Freiburgs Volleyball-Legende Marcus Gensitz und ein Hockeyspiel der U14-Mädchen bis hin zu den Jugend-Fußballturnieren um den Schönberg-Cup für F- und G-Junioren.



Bilder oben:

Beachvolleyball der Extraklasse mit Marcus Gensitz.

Dass bei der Siegerehrung dieser Turniere die Pokale – gestiftet von Ralph und Tamika Jakobs – vom SC-Bundesligaprofi „Chicco“ Höfler überreicht wurden, sorgte für besondere Freunde und auch für Heiterkeit. Je ein Kind von den beteiligten Vereinen durfte nämlich eine Frage stellen, und die erste Frage lautete „Bist du reich?“

Bilder unten:

Siegerehrung beiden Jugendturnieren um den Schönberg-Cup mit „Chicco Höfler“ und Tamika und Ralph Jakobs.





Bilder oben: Biergartengemütlichkeit bei der offiziellen Einweihung des neuen VfR-Vereinsheims.

Reich an Erlebnissen war dieser Tag, denn nach dem Sportprogramm war es noch nicht vorbei, sondern es ging erst richtig los, und zwar mit der offiziellen Eröffnung des VfR-Vereinsheims, vorgenommen im Biergarten, der frisch angelegt und erst Stunden zuvor fertiggestellt worden war.

Die Brauerei Ganter hatte Freibier gestiftet, und nach der Segnung des Vereinsheims durch die Pfarrer Hubert Reichardt und Martin Auffarth sowie Grußworten von Bürgermeister Dr. Christian Ante und dem Präsidenten des Badischen Sport-Bundes und langjährigen Landtagsabgeordneten Gundolf Fleischer nahm der 1. Vorstand des VfR Merzhause, Klaus Zimmer, den Fassanstich vor.

Unterstützt wurde Klaus Zimmer dabei vom Geschäftsführer der Brauerei Ganter, Detlef Frankenberg, der die Gelegenheit nutzte, Bodo Zink und Alexander Mies, die künftigen Wirte der neuen Gaststätte, vorzustellen, die den Namen „Merlin“ tragen soll und wahrscheinlich Ende September oder im Oktober ihre Türen öffnen wird. Der Bierausschank wurde vom Musikverein Merzhause musikalisch begleitet, und als es dunkel wurde, übernahm DJ Adam mit Disco-Musik – ein Tag zur bleibenden Erinnerung!

Bild unten: Platzkonzert vom Musikverein Merzhause unter Dirigent Simon Goldschagg.



Bilder oben: Segnung des Vereinsheims und Grußworte von Gundolf Fleischer und Bürgermeister Dr. Christian Ante (v.l.n.r.).

Bilder unten: Fassanstich und Vorstellung der künftigen Wirte durch den Geschäftsführer der Brauerei Ganter, Detlef Frankenberg.



Bilder unten: Ständig „auf Achse“, erschöpft, aber zufrieden: Bernd Rösch, „Tschitsch“ Scheickenpflug und Wolfgang Weyers (v.l.n.r.).





Bilder oben:

Stationen der Zeitreise: Wasserlauf (oben), Turn-Challenge und Fußball-Kegeln (Mitte), Hockey-Krocket und Roundnet (unten).

Bilder unten:

Das Quiz: Was wird gezeigt? Die Feiern zur Gründung der DDR (links). Aber wann war das?



Bilder unten:

Nach der Zeitreise: Komplettieren der Bilderwand und Zählen der Kugelschreiber zur Ermittlung des Gesamtergebnisses.



Aber auch der letzte Tag der Festwoche hatte noch einiges zu bieten. Neben einem Fußballturnier der E-Junioren und dem „Derby-Klassiker“ der 1. Mannschaften des VfR Merzhausen und des SV Au-Wittnau, den der SV Au-Wittnau mit 1:0 für sich entschied, gab es mit der von Fußball-Abteilungsleiter Wolfgang Weyers ausgearbeiteten „VfR-Zeitreise“ eine Abschlussveranstaltung, die es in sich hatte. Acht sportliche Übungen, die die Abteilungen des Vereins widerspiegeln, luden zum Mitmachen ein, und auf jede Übung folgte ein Quiz mit Fragen über Ereignisse der letzten 100 Jahre aus acht verschiedenen Themenbereichen: „VfR Merzhausen“, „Rund um Merzhausen“, „Sport“, „Kultur“, „Essen und Trinken“, „Wissenschaft und Technik“, „Deutschland“ und „Die Welt“. An jeder Station mussten sich zwei Teams aus drei bis sechs Personen im sportlichen Wettkampf messen, und anschließend wurden sechs Bilder gezeigt, die erkannt und zeitlich eingeordnet werden mussten – wer der richtigen Jahreszahl am nächsten kam, erhielt den Punkt, verbunden mit dem Überreichen eines Jubiläums-Kugelschreibers.

Die teilnehmenden Kinder, aber auch die Erwachsenen waren mit Feuereifer bei der Sache, beim „Wasserlauf“, bei dem Wasser aus einem Planschbecken geschöpft und in kleinen Bechern über einen Hindernisparcours in Auffanggefäße gebracht werden musste, beim Fußball-Boccia- und Fußball-Kegeln, beim Hockey-Krocket und bei der „Turn-Challenge“, beim Volleyball-Zielpritschen, Elfmeter-Zielschießen und Roundnet ebenso wie bei den anschließenden Fragen, die zum Teil recht anspruchsvoll waren – aber Punkte bekam ja auch, wer gut raten konnte.

Das Ganze diente einem guten Zweck, denn die Punkte aller sechzehn Teams wurden am Ende zusammengezählt und in Euro für die neue Lautsprecheranlage am VfR SportPark umgemünzt, die in der Festwoche erstmalig zum Einsatz kam. Nachdem die gesammelten Kugelschreiber ausgezählt waren, stand fest, dass die Lautsprecheranlage zu über zwei Dritteln finanziert war, denn bei der „Zeitreise“ kamen stolze 27.100 Euro zusammen. Das Beste der sechzehn Teams wurde in einer Schnellfragerunde in der Halbzeitpause des anschließenden Fußballspiels ermittelt und gewann einen vom Gasthaus „Grüner Baum“ gestifteten Essengutschein sowie Freikarten für ein Spiel des SC Freiburg in der 3. Liga.

Die Quizbilder wurden schon während der „Zeitreise“ am Ballfangzaun gegenüber dem neuen Vereinsheim aufgehängt. Am Ende hingen dort fast 400 Bilder unter den entsprechenden Jahreszahlen und ermöglichten es gerade den Älteren, sich die zeitliche Koinzidenz der verschiedensten Ereignisse zurück ins Gedächtnis zu rufen, einschließlich vieler Ereignisse, die man vielleicht gar nicht mitgekriegt oder in ihrer Bedeutung unterschätzt hat.

Es ist viel passiert – in den letzten 100 Jahren und bei der Festwoche anlässlich des 100jährigen Gründungsjubiläums des VfR Merzhausen.